

Frau Stocksiefen erklärt, der Bereich Kultur habe aufgrund der Corona-Einschränkungen in den letzten zwei Jahren sehr gelitten. Viele Veranstaltungen seien abgesagt oder verschoben worden.

Die Spielzeit habe aber nun wieder begonnen und die Besucher seien sehr dankbar für das Kulturangebot. Die Besucherzahl sei noch rückläufig, da einige Gäste die Angebote aus Vorsicht noch nicht nutzen würden. Zurzeit werde die Spielzeit 2022 / 2023 vorbereitet und das Programm in Kürze fertiggestellt.

Herr Willnecker erkundigt sich, welche Möglichkeiten es gebe, Künstler, deren Einsätze ersatzlos ausgefallen seien, zu unterstützen.

Frau Stocksiefen antwortet, dass beinahe alle Vorstellungen auf die aktuelle Spielzeit verschoben wurden. Zwar sei es nicht möglich gewesen, auch aufgrund der Haushaltssicherung, Ausfallhonorare aus dem laufenden Haushalt zu finanzieren. Vertraglich sei dies auch nicht mit den Künstlern vereinbart worden. Man habe aber für einige Veranstaltungen Fördermittel generieren können und darüber die Künstler entschädigt.

Sie zieht anschließend das unter Mitteilungen vorgesehene Thema Karl-Gatzweiler-Platz vor und berichtet von den bereits im letzten Jahr begonnenen Bemühungen, den Karl-Gatzweiler-Platz nach dem Umbau in die Belegung miteinzubeziehen. Überlegungen, Veranstaltungen bereits 2022 auf der Parkanlage am huma-Komplex durchzuführen, seien an fehlenden Finanzmitteln gescheitert.

Es gebe unter dem Arbeitstitel ‚4x3 umsonst und draußen‘ aber bereits konkrete Entwürfe, in den Monaten Mai bis Juni verschiedenen Zielgruppen auf dem Platz mit überdachter Bühne Veranstaltungen mit professionellen und regionalen Künstlern anzubieten.

Aufgrund der knappen Personalausstattung strebe man hierzu die Unterstützung einer Agentur an, sodass entsprechende Mittel dafür im nächsten Haushalt bereitgestellt werden müssten. Über einen Beitrag der Wirtschaftsförderung und ggfs. Sponsoring solle der finanzielle Aufwand möglichst gering gehalten werden.